

20.01_HOCHDORF_HAUS URSWILSTRASSE PROJEKTBESCHRIEB

Die Bauparzelle liegt an einer Strassenkreuzung in Hochdorf bei Luzern. Das benachbarte Schulhaus Arena aus den 70er Jahren vom Luzerner Architekten Bert Allemann reagiert mit dem abgestuften Baukörper auf die Topografie und nimmt die Feingliedrigkeit des Quartierbildes auf. Der Baukörper des Neubaus orientiert sich an den umliegenden Gebäuden aus der Jahrhundertwende und richtet sich parallel zur anliegenden Urswil- und Ligschwilstrasse aus. Die zwei zusammengeschobenen Volumina spannen mit den Nachbarbauten einen vom Strassenlärm abgeschirmten, hofartigen Freiraum auf. Die Dachform, zwei ineinander verschnittene Satteldächer, reagieren auf den Sonnenverlauf.

Gegenüber den beiden Strassen verhalten sich die Fassaden geschlossen. Zum Hof und Dorf hin prägt eine leichte Holzkonstruktion das Fassadenbild. Der dreiteilige Baukörper wird mit einem Sockel aus Sichtbeton, einem Hauptkörper mit Klinkerfassade und massivem Kupferdachrand gegliedert. Die Analogie zum Schulhaus Arena wird durch die Fassadengestaltung ablesbar.

Die beiden Baukörper sind halbgesschossig versetzt und nehmen den leichten Hangverlauf auf. Der zweigeschossige Eingang im untersten Level ist der Auftakt zu einer offenen Raumreihe um eine zentrale Treppe. Halbgesschossweise erreicht man die Küche mit Essraum, gefolgt vom Wohnraum und der Galerie als Abschluss. Beim Begehen dieser Räume werden unterschiedliche Raumbezüge und Ausblicke erlebbar.